

# HOFBERICHT

## „Welt ging verloren ...“

### Weihnachten 2022

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, ein Jahr geht zu Ende, das wir uns noch im Januar 2022 ganz anders vorgestellt haben. Es herrscht Krieg in Europa. Wir befinden uns nach der Corona-Pandemie in einer Energiekrise. Die Inflation steigt. Populistische Strömungen bleiben weiterhin gefährlich. Einige mehr oder weniger Verwirrte planen zuletzt einen Anschlag auf den Bundestag.

Schule ist in dieser Situation so gefordert wie selten zuvor: Wir sind ein Ort des Lernens, der Neugierde, der Erkundung von Alternativen – in einem ruhelos gewordenen Alltag ein Ort der Besinnung. So zumindest in der Theorie. In der Praxis haben die vielen Probleme auch bei uns in der Schülerschaft zu Ängsten und Verunsicherungen geführt. Die Stimmung ist seltsam gedrückt und aufgekratzt zugleich.

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!*

*Welt ging verloren, Christ ist geboren:*

*Freue, freue dich, Christenheit!*

Johannes Daniel Falk dichtete dieses wohl bekannteste deutsche Weihnachtslied 1815.



*Dieses wundervolle Weihnachtsbild zeichnete unsere Schülerin Lola Angermann aus der 9c für den Wettbewerb unserer Schülerzeitung HagerSecret.*

Im selben Jahr gründete er als Waisenpädagoge das „Rettungshaus für verlorene Kinder“ in Weimar, nachdem er in den Jahren zuvor

vier seiner zehn Kinder in einer Typhusseuche verloren hatte. 1815 kam die verheerende Zeit der Napoleonischen Kriege an ihr Ende, unter denen die Weimarer selbst durch Plünderungen gelitten hatten. Am Ende dieser Zeit stand mit dem Wiener Kongress 1815 ein Frieden, der abgesehen von den vergleichsweise begrenzten Kriegen des 19. Jahrhunderts eine Ordnung etablierte, die erst durch die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan), den Ersten Weltkrieg, zerstört wurde.

„Welt ging verloren.“ Aber: „Christ ist geboren.“ Das ist das Versprechen der Weihnacht. Wir erneuern es auch dieses Jahr, ob gläubig oder nicht, indem wir an unsere Kinder und ihre Kraft glauben, die Welt zum Guten zu verändern.

Ihren Familien wünsche ich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schloss Hagerhof eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2023!

*Herzlicher Gruß*

*Sven Neufert*

#### ENGAGEMENT

## Ein Zeichen der Hoffnung setzten unsere Schüler:innen, ...



..., die das Gedenken an die Reichspogromnacht in Bad Honnef mitgestalteten: „Jeden Tag Zivilcourage in kleinen Dingen zeigen.“ (M. Niemöller)



..., die am Briefmarathon von amnesty international teilgenommen und bereits jetzt über 400 Briefe für politisch Verfolgte geschrieben haben.



..., die wie Konrad, Shelya und Laura gegen Unterdrückung und Gewalttätigkeit im Iran auf die Straße gingen und damit Solidarität zeigten.

HAGERHOF-FAMILIE

# Wiedersehensfreude

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die wegen Corona ausgefallenen Ehemaligentreffen der letzten Jahre haben wir am 5. November 2022, dem Tag der offenen Tür, nachgeholt. Alle „silbernen“ Abiturient:innen aus den Jahren 1995, 1996 und 1997, die „zehnjährigen“ der Jahre 2010, 2011 und 2012 und natürlich alle anderen Ehemaligen waren eingeladen, sich bei uns wiederzusehen und über alte Zeiten zu plaudern. Fast einhundert ehemalige Schüler:innen und Lehrer:innen waren der Einladung gefolgt und verbrachten in der Aula bei Vorträgen nebst verschiedenen Musikeinlagen und anschließendem Essen im Schlosskeller einen unterhaltsamen Abend.

Fotos: Die Abiturjubiläumsjahrgänge, unsere Sängerinnen Antonia Gutermuth (li.) und Olivia Schmitt, die Songs aus den jeweiligen Abi-Jahrgängen zum Besten gaben, und unser Kinderchor mit dem Hagerhof-Song.



NACHRUF

# Wir nehmen Abschied von Brigitte Nölken



Mit Betroffenheit haben wir erfahren, dass unsere ehemalige Realschulkoordinatorin Brigitte Nölken gestorben ist. Brigitte Nölken hat unsere Schule in ihrer jetzigen Form maßgeblich geprägt und den Realschulzweig aufgebaut und etabliert. Unsere ehemalige Schulleiterin Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel erinnert sich: „Sie war eine Frau, die anpackt, voller Tatendrang und für uns genau die richtige Wahl. Ich habe sie schalten und walten lassen, weil ich einhundert Prozent Vertrauen hatte.“ „Ich hatte das große Glück, Brigitte Nölken noch zwei Jahre vor ihrem Ruhestand erleben zu dürfen“, würdigt sie Schulleiter Dr. Sven Neufert. „Ihre resolute Herzlichkeit hat mich

beeindruckt. Frau Nölken liebte Kinder und hatte ein besonderes Händchen für diejenigen, die bei anderen Kolleginnen und Kollegen als schwierig galten. Mit leidenschaftlicher Unbedingtheit formte sie ihr Realschulteam. Wenn sie ein neues Projekt in Angriff nahm, scheute sie nicht vor direkten Worten und klaren Anweisungen zurück, blieb dabei aber stets im Dienst der Sache. Gerade diese Mischung aus pädagogischem Herzblut, menschlicher Zugewandtheit und natürlicher Autorität hat ihr in der Aufbauphase unseres Realschulzweigs eine zentrale Rolle zugewiesen. Wir werden Brigitte Nölken an unserer Schule ein ehrendes Andenken bewahren.“



BASKETBALL NACHWUCHS I

# Minifestival des Deutschen Basketball Bundes

*Im September stand für alle basketballbegeisterten Dragons- und Hagerhof-Kids (bis 12 Jahre) etwas Außergewöhnliches auf dem Programm. Der Deutsche Basketball Bund hatte eingeladen zum traditionellen Minifestival, das dieses Jahr im Rahmen der Basketball-Europameisterschaftsvorrunde zum ersten Mal in Köln stattfand und dort von den ortsansässigen Rhein-Stars vorbildlich organisiert wurde.*

Bereits am Freitagnachmittag machten sich 32 Mädels und Jungs, begleitet von acht Betreuer:innen, bei bestem Wetter vom Rhöndorfer Bahnhof auf den Weg in die Domstadt. Mit im Gepäck: Basketballschuhe, Hagerhof-T-Shirts, Schlafsäcke und jede Menge Vorfreude. Das Besondere an dem Festival: Es stehen keine Vereine oder sportlicher Erfolg im Mittelpunkt, sondern der Spaß am Spiel und die Förderung des sozialen Umgangs der Kinder untereinander. Denn um die Kontakte untereinander zu fördern, werden vor Ort die Mannschaften unter allen 100 Teilnehmenden vereinsneutral gebildet!



Neben den Trainingseinheiten und Basketballspielen wurden zahlreiche sportliche u. a. Aktivitäten angeboten. Höhepunkt war der gemeinsame Besuch des deutschen Vorrundenspiels gegen Bosnien und Herzegowina. Die Nationalmannschaft um Dennis Schröder, Franz Wagner und Maodo Lô gewann das packende und intensive Spiel mit 92:82 vor ausverkaufter Lanxess-Arena. Die Stimmung in der Halle war unbeschreiblich, natürlich

auch bei allen Kindern, deren Jubel und mit viel Herzblut selbstgebastelten Plakate es sogar in die Highlights von Magenta Sport schafften. So viel Eifer war den Kommentatoren nicht entgangen. Übrigens wurden die Festivalteilnehmer:innen stilvoll in den Nationalmannschaftsbussen zur Halle geshuttelt – auch ein besonderes Erlebnis.

Als dann auch die eigenen Spiele gespielt waren und der Sonntag sich dem Ende näherte, wurden alle Kids geehrt und mit kleinen Geschenken vom Deutschen Basketball Bund verabschiedet. Der Dragons Nachwuchs-Koordinator & Projektleiter „Hager Grundschul-liga“ Lotola Otshumbe freute sich zwar auch über die Urkunden und Basketball-Giveaways für seine Schützlinge, vielmehr aber über die großartige Zeit zusammen: „Es war ein tolles Wochenende für unsere Kinder, sportlich wie sozial. Wir haben alle viel gelernt. Und auch das hautnahe Dabeisein bei den Profis hat nochmal zusätzliche Motivation gebracht, da bin ich sicher.“

BASKETBALL NACHWUCHS II

# WNBL-Trainingslager am Hagerhof

Im Oktober startete die „Weibliche Nachwuchs Basketball Bundesliga“ (WNBL) in die neue Saison. Den letzten Schliff bekam das WNBL-Team der Talents BonnRhöndorf in einem mehrtägigen Trainingslager am Schloss Hagerhof. In der neu formierten Bundesliga-

truppe aus Bonn und Rhöndorf spielen viele Schülerinnen von uns – Trainerin ist Hagerhof-Lehrerin Nicola Happel. Die WNBL ist die höchste Spiel Liga der (weiblichen) U18. Hier können sich die Mädchen für die Nationalmannschaften präsentieren und sich unter den Besten

Deutschlands im Jugendalter messen. Gemeinsame Aktionen, Teambuilding und natürlich das Arbeiten an den Basketball-Fertigkeiten standen auf dem Programm der 17-köpfigen rheinischen WNBL-Auswahl. Denn als Trainingslager bietet Schloss Hagerhof mit der Kombination aus Schule, Internat und erstklassigen Sportanlagen ein ideales Umfeld für den Nachwuchs.



### Alle Basketballteams Kreismeister!

Die Hagerhof-Basketballteams sind sportlich erfolgreich in das Schuljahr gestartet. Die vier von Nils Christians (WK II Jungen), Yassin Idbihi (WK III Jungen) und Nicola Happel (WK II und III Mädchen) trainierten Mannschaften haben sich souverän für die nächste Runde der Bezirksmeisterschaften am 10. und 12. Januar qualifiziert und sind somit weiter alle im Rennen um das Ticket zum Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin.

MUSIK- UND MUSICALSCHULE

# Unser neuer Musikschulleiter: Jürgen Roth

Erst seit August ist er an Bord und hat schon so viel auf den Weg gebracht – der neue Musikschulleiter und Fachbereichsleiter Jürgen Roth legt ein starkes Tempo vor. Mit großem Engagement will Jürgen Roth Kinder und Jugendliche für seine Leidenschaft, die Musik, begeistern. Das tat der 44-Jährige in den vergangenen 16 Jahren am Gymnasium auf Nonnenwerth. Und nun bei uns. Roth hat Musikpädagogik an der Musikhochschule in Köln studiert, im Hauptfach Trompete, seinem Lieblingsinstrument. Daneben beherrscht er andere Blechblasinstrumente wie Posaune, Horn und das eher unbekanntere Euphonium, einem der Tuba ähnlichem Bügelhorn. Klar kann er auch Tasten – aber die Blechinstrumente haben es ihm schon früh angetan. Auf der Bühne bedient der Wahl-Kölner gleich mehrere Musik-Genres u.a. mit dem Blechbläser-Quartett „Heilig’s Blechle“



oder auch dem Bonn-Jazz-Orchester. Für den Hagerhof hat er sich ganz bewusst entschieden. „Man hat nur Gutes über den Musikbereich gehört.“ Entsprechend möchte er das Rad nicht neu erfinden. Mit seinen neuen

Kolleg:innen sieht er sich gut aufgestellt: „Ich bin total optimistisch – das Team ist sehr engagiert.“ Geplant sind neben dem vorgegebenen Unterrichtsstoff einige Musik-Projekte, darunter ein Weihnachtskonzert, ein Crossover-Projekt mit Musik, Tanz und Darstellendem Spiel, vielleicht sogar die Etablierung einer Big-Band hier am Hager. Diese würde sehr gut ins Musikportfolio, neben Orchester und Chor, passen.

„Wir wollen den Kindern und Jugendlichen zeigen, dass sich Einsatz und Hingabe immer auszahlen – unabhängig von dem Leistungsstand und den eigenen Zielen. Jerry van Rooyen, bei dem Roth Privatunterricht in Arrangement bekam, sagte immer: „Barbra Streisand ist auch nicht eines Morgens aufgewacht und hat ihre Stimme im Briefkasten gefunden“, erzählt der Trompeter lachend.

*Claudia Hennerkes*

ERPROBUNGSSTUFE

## Eine Runde Instrumentenkarussell



Wie kommt eigentlich aus so einer Trompete der Ton raus? Jürgen Roth sieht die Kinder fragend an. Indem man reinbläst. Klar, die Kinder nicken wissend. Jürgen Roth pustet in die Trompete – kein Ton. Indem man gleichzeitig die Knöpfe drückt? Jürgen Roth pustet und drückt zeitgleich die Ventile – kein Ton. „Du musst doller pusten.“ Der Musiklehrer gibt alles – die Trompete schweigt. Dann spitzt er die Lippen und erzeugt ein leises Summen, ganz ohne Instrument, setzt die Trompete an, pustet, und siehe da – ein Ton! Die Kinder staunen nicht schlecht. Jürgen Roth erklärt: „Die Trompete verstärkt nur den Ton, den wir

mit den Lippen erzeugen. Das ist bei jedem Blechblasinstrument so.“

Im Instrumentenkarussell, initiiert von Musikschulleiter Jürgen Roth und seinem Kollegium, traten die Kinder aus der 5. und 6. Klasse eine Reise durch die Welt der Musik an. Fast im gesamten Fachwerkhaus hallten zarte, leise, laute, wilde und auch schräge Töne. Saxophon, Posaune, Violine, Cello, Schlagzeug, Gitarre und Querflöte – die Kids probierten unter Anleitung der Musiklehrer:innen alle Instrumente aus und beurteilten sie anschließend auf einem Laufzettel. Darauf standen am Ende Attribute wie „cool“ und „mega“, aber auch „langweilig“ oder schlicht „schwer“. Einige Instrumente wurden mit Smileys bedacht. Und das waren nicht immer die, von denen man annehmen würde, dass sie auf Anhieb gefallen. Lehrende und Lernende zeigten sich am Ende gleichermaßen zufrieden mit der Instrumenten-Vorstellungsrunde. „Denn unsere Kinder brauchen Musik.“ Schließlich ist sie die schönste Sprache der Welt.

*Claudia Hennerkes*



Statt Berichterstattung ein kleiner musikalischer Gruß zum Fest, aber schön brav sein und erst an Weihnachten reinhören!





KUNST UND KULTUR IN DER ERPROBUNGSSTUFE

# „Bad Honnef tanzt“ ... Frieden



Lebensfreude pur – schon von Weitem hört man das Rufen, Klatschen, Springen, Singen und Lachen der Kinder im Pausenhof. Die Projektwoche „Bad Honnef tanzt“ zum Thema Frieden hat am Schloss Hagerhof mit 60 Schüler:innen der fünften Klassen Einzug gehalten. Unglaublich, was die Kids in diesen paar Tagen, gemeinsam mit Choreografin und „Bad Honnef tanzt“-Leiterin Anna-Lu Masch, auf die Beine gestellt haben: Während die eine Gruppe Hip Hop unter der Anleitung von

TK Madaka tanzte, bastelten die anderen an der großen Friedenstaube, bemalten T-Shirts oder sangen einen eigens komponierten Friedenssong ein. Vor zehn Jahren gründete Anna-Lu Masch das Projekt „Bad Honnef tanzt“ mit dem Ziel, allen Menschen, ob groß oder klein, jenseits aller sozialer Barrieren „eine intensive, kulturelle Teilhabe an Kultur, Tanz und Bühne zu ermöglichen.“ Am vorletzten Tag wurde ein Video zum Thema Frieden gedreht. Jedes Kind formulierte seine Gedanken. Herausgekommen ist ein wunderschöner Film, der nicht nur den Verlauf der Woche dokumentiert, sondern auch ein wenig zum Nachdenken anregt. Denn: Ohne Frieden kein Leben.



INTERKULTURELLER AUSTAUSCH

# Unsere europäischen Nachbarn



10 Jahre Schüleraustausch mit der niederländischen Partnerstadt Wageningen – der damals fast an den formalen Hürden deutscher Behörden gescheitert wäre. In der Tat „kostet es viel Energie, den Schulalltag mit den Austauschprogrammen zu vereinbaren“, berichtet Lateinlehrerin Sophie Mende, die Initiatorin des Projekts – und ist doch glücklich darüber. „Einander mit allen Sinnen begegnen, gemeinsam essen, spielen und arbeiten.“ Die Kommunikation stellt sie als eine der wichtigsten Erfahrungen in den Vordergrund – und dabei meint sie nicht allein die Verständigung auf Englisch. Viel-

mehr ist es das Miteinander, das Einander-Verstehen, das Sich-aufeinander-Einlassen. Jedes Jahr bekommen 30 Jugendliche aus beiden Ländern die Gelegenheit, mehr über die Kultur des anderen zu erfahren und gemeinsame Aktionen durchzuführen, wie diesmal die „Citizen-Science-Aktion Plastikpiraten – Das Meer beginnt hier!“ Gemeinsam sammelten die Jugendlichen fleißig den angeschwemmten Müll am Rhein und untersuchten ihn wissenschaftlich. Und als Kontrastprogramm dazu Rheinromantik: das gemeinsame Malen eines Bildes.

*Claudia Hennerkes / Martina Rohfleisch*

GEMEINSCHAFTSWERK

# „Wortmalereien“



*Ein Bild, geformt aus Sprache: Mit ihrer eigenen Handschrift schufen unsere Schüler:innen einzigartige Porträts von zwei Frauen, die unsere Arbeit am Schloss Hagerhof prägen, Maria Montessori und Greta Thunberg. Die Idee zu solchen Kunstwerken stammt vom Künstler SAXA alias Sascha Lehmann. Mit seiner Unterstützung wurden auch unsere „Wortmalereien“ kreiert.*

In der Projektwoche erarbeitete Kunstpädagogin Anke Noreike mit Schüler:innen aus der Unter- und Mittelstufe das Bildnis der Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg. Das geschriebene Gemälde von Maria Montessori entstand im Gestaltungsunterricht der Klasse 8c bei Karin Kotte. Die Kids konnten dazu entweder eigene Texte verfassen (Leitmotiv Greta: ‚Ich und meine Zukunft‘ bzw. Maria: ‚Ich und meine Schule‘) oder selbstgewählte Zitate verwenden. Die beiden Gemeinschaftswerke schmücken nun unsere Pausenhalle.

*Im Klimbim und im Hagerhof-Shop gibt es hochwertige, nachhaltig produzierte Kunstdrucke (ca. 30 x 30 cm) für 10 Euro.*





LESEN UND SPENDEN

# Schriftstellerin Antonia Michaelis besucht den Hagerhof



Sie gilt als eine der besten deutschsprachigen Geschichtenerzählerinnen, ihre Werke werden in viele Sprachen übersetzt und sprühen vor Fantasie und Spannung, Humor und Tiefgründigkeit. Deshalb hatten sich die Schüler:innen und besonders die Organisatorin Alina Gnad schon lange auf den Besuch der beliebten Kinder- und Jugendbuchautorin Antonia Michaelis

gefreut. Im November las sie nicht nur aus ihren Büchern vor, sondern stand ihren großen und kleinen Zuhörer:innen Rede und Antwort. Besonders fasziniert waren diese, als die Autorin von ihren persönlichen Erfahrungen in Indien und Madagaskar erzählte. Der Kontrast zwischen unserem Alltag im materiellen Überfluss und der Lebenssituation der Straßenkinder

in Madagaskar könnte nicht größer sein. Hier arbeitet Antonia Michaelis an mehreren Hilfsprojekten. Im Sommer hatten unsere Schüler:innen der Erprobungsstufe einen Lesemarathon veranstaltet und unglaubliche 2.115,85 Euro für eine Schule in Madagaskar gesammelt.

Der Verein Kinder für die Zukunft e.V. will Kindern aus ärmsten Verhältnissen mit dem Collège Les Pigeons, einer Schule in Madagaskar, eine Bildungs-Chance ermöglichen. Die Idee für die Spendenaktion kam von Alina Gnad, die den Lesemarathon initiierte und organisierte. Nun werden Menschen gesucht, die zumindest für ein Jahr eine Kinder-, Lehrer- oder Gartenpartnerschaft übernehmen – welche Familie oder Klasse möchte sich hier engagieren?

Martina Rohfleisch



LESEN UND ZUHÖREN

## „Der Hager liest (vor) ...“

„Vorlesen ist eine wahre Superkraft“, schreibt die Stiftung Lesen. Vorlesen erweitert nicht nur den Wortschatz, fördert die Konzentration und macht klug, sondern schafft auch Nähe, festigt den Gerechtigkeitssinn, steigert das Mitgefühl und stärkt die Fähigkeiten, Probleme und Konflikte zu lösen. Und doch lesen 39% der Eltern in Deutschland ihren Kindern nichts vor.

Als unser Lehrer Carsten Krause zum bundesweiten Vorlesefest am 18.11. eine Hagerhof-Vorlesewoche vorschlug, fand er schnell Mitstreiter:innen. Etliche Mitglieder der Hagerhof-Familie erklärten sich bereit, aus ihrem Lieblingsbuch vorzulesen: ältere Schüler:innen wie die Abiturientin Laura Rippin und Linda Lenz (8. Klasse), unsere Verwaltungsleiterin Katrin Wierges und Mitarbeiterin Tina Öztüfekci, Erzieher:innen, Lehrer:innen und unser Schulleiter Dr. Sven Neufert. Unsere Bibliothekarin Martina Rohfleisch, an deren Arbeitsplatz („der schönste Ort am Hagerhof“) die meisten Vorleseaktionen stattfanden, war auch hinterher begeistert: „Oft

kommen Schüler:innen zu mir, die sagen: ‚Ich hasse Bücher, ich hasse Lesen!‘ Das macht mich immer traurig. In der Woche haben jedoch insgesamt über 300 Kinder und Jugendliche freiwillig zugehört, und es war mucksmäuschenstill.“ Höhepunkt der Vorlesewoche war der Besuch von **Andrea Paluch**. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Robert Habeck viele starke Kinder- und Jugendbücher verfasst hat, inspirierte u. a. die AG „Kreatives Schreiben“ mit einem Workshop und las aus ihrem Buch „Ruf der Wölfe“ vor. Ein echtes Leseerlebnis.



LESEN UND SCHREIBEN

## Eigene Bücher ...

... schreiben und veröffentlichen – das ist der Traum von vielen Menschen. Einige unserer Schüler:innen haben diesen Traum schon realisiert. In den AGs „Kreatives Schreiben“ unter der Leitung unseres Lehrers Carsten Krause sind nun zwei Sammelbände mit den spannendsten und berührendsten Geschichten unserer 24 Jungautor:innen erschienen. Ebenfalls beeindruckend: die Illustrationen von unseren Schüler:innen Till Kürbs, Julia Peltzer, Lola Angermann und Lilly Flemming.



Sammelbände aus den Kursen „Kreatives Schreiben“ am Schloss Hagerhof, dem Schloss, in dem Geschichten entstehen, erhältlich im Klimbim.

**Drachengeschichten** (ab 6) mit Hörspieltracks, 10,99 € und **#Iversuchthass** (ab 12), 12,99 €

NACHHALTIGKEIT

# Ein Wochenende in Leipzig – „Engagement global“

Ein Wochenende voller Inspirationen, toller Ideen, spannender Workshops und intensiver Gespräche – das durften im November acht Schüler:innen unserer Schule aus den Jahrgangsstufen 12 und 10 gemeinsam mit Lehrer Jürgen Berg erleben. Eingeladen zum Eine-Welt-Wochenende nach Leipzig hatte die Organisation „Engagement global“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Zusammenhang mit dem Schulwettbewerb „Eine Welt für alle“.



In Leipzig trafen sich über 400 Menschen, die aktiv an der Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaft und unserem Lebensumfeld mitwirken wollen, die sich für die EINE WELT engagieren, eine Welt, in der globale Herausforderungen wie Armut, Hunger, Ungleichheit und die Klimakrise nicht klein geredet, sondern angepackt werden.

Untergebracht in zwei schönen Hotels, tagten Schüler:innen und Lehrer:innen getrennt. Für die Schüler:innen gab es Filme und Diskussionen, ein „open mic“ und ein Weltplanspiel, Workshops u. a. zu den Themen „Globale Klimagerechtigkeit“, „17 Nachhaltigkeitsziele“, „Ressourcenkonflikte als Fluchtursache“ in verschiedenen Formaten: Songwriting, Freis Schreiben und Drum circle, dazu noch ein Konzert und einen Open space. Für die Lehrer:innen gab es Workshops zu BNE im Unterricht, zu BNE-konformen Lehr- und Lernmaterialien,

kreativen Unterrichtsmethoden, Schulpartnerschaften mit dem globalen Süden und zu Planspielen. Und daneben viel Zeit, um sich mit engagierten Kolleg:innen auszutauschen.

Jürgen Berg

LANDWIRTSCHAFTLICHES PRAKTIKUM

## Bauernhof statt Schule

Erstaunlich, wie zeitlos manche Äußerungen Maria Montessoris wirken. Die Pubertät beschreibt sie als Phase der heftigen Gemütsbewegungen, der Unschlüssigkeit, der Entmutigungen und der Verminderung der intellektuellen Fähigkeiten – so viel anderes ist wichtiger als Schule. Montessoris Vorschlag: Arbeit in der Landwirtschaft. Nicht nur wegen der gesunden Bewegung an frischer Luft, sondern um Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen, um wirtschaftliche Zusammenhänge zu begreifen und um Anerkennung für die eigene Tätigkeit zu erhalten.

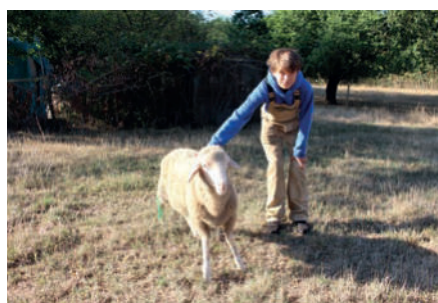
Aus diesen guten Gründen gibt es am Schloss Hagerhof in der achten Klasse ein zweiwöchiges landwirtschaftliches Praktikum. Die jungen Leute können sich ihre Arbeitsstätte aussuchen, ob Ponyhof, Gärtnerei, Milchbetrieb, Forstwirtschaft oder Fischerei.

Zwei Beispiele aus diesem Schuljahr: Ben arbeitet im Blumenladen von Thomas Roscher in Rottbitze. Hier lernt er, Topfpflanzen zu pflegen, mit Schnittblumen umzugehen – und mit Kunden. Er begleitet seinen Chef, der im Morgengrauen auf dem Kölner Großmarkt regional erzeugte

frische Ware zu kaufen, und erlebt, wie man Blumenarrangements für Hochzeiten zusammenstellt, wie man Preise kalkuliert und Rechnungen schreibt.

Noah macht sein Praktikum beim Forstwirt und Schäfer Lutz Klein, dessen Schafe im Naturschutz und für die Landschaftspflege eingesetzt werden. Schon frühmorgens geht sein erster Gang zum Stall und auf die Weide. Er weiß nun, ein Schäfer muss sich mit Haltung und Aufzucht der Tiere, Weidewirtschaft und Futtergewinnung, Stallbau und Hygieneregeln auskennen. Noah jedenfalls gefällt es auf dem Hof: „Ich durfte schon mit dem kleinen Traktor fahren.“

Claudia Hennerkes / Martina Rohfleisch



NACHHALTIGKEIT VOR ORT

## Honnef brennt!

**Bad Honnef brennt**  
- Die Ausbreitung von Hitzeinseln -

**Hitzeinseln, was sind das eigentlich?**

- Städtische Gebiete, in denen die Temperaturen aufgrund der Oberflächenbeschaffenheit und Umgebung höher sind als auf Grünflächen oder im Umland
- Temperaturunterschied ist nachts größer als tagsüber und tritt am deutlichsten bei schwachem Wind auf

**Probleme:**

- Natur, Mensch und Tier leiden unter Hitzeinseln. Im Fokus steht das Herz-Kreislaufsystem, welches unter gravierendem Hitzestress leidet.
- Hitzeinseln gelten als Vorstufen von Hitzewellen

**Wie entstehen Hitzeinseln?**

- Fabriken und Fahrzeuge stoßen viele Schadstoffe und Feinstaub aus
- Zu viele versiegelte Flächen und mangelnde Grünflächen
  - Wasser kann nicht verdunsten, deshalb fehlt der Effekt der Verdunstungskühlung
- Fehlende Luftzirkulation und keine flächendeckendes Begrünungskonzepte in der Stadt
  - Hitze ballt sich und es entstehen Feinstaub Hotspots zwischen den Gebäuden an heißen Tagen
  - Durch die dunklen Gebäude und Straßen wird Hitze gespeichert und wieder abgegeben
    - Nachts kann die Stadt nicht abkühlen

**Was haben wir gemacht?**

1. Aufsuchen von dicht besiedelten Flächen
2. Fotografieren mit regulärer Kamera & Wärmebildkamera
3. Messung von den Temperaturen im Schatten in 1,5 Meter Höhe
4. Auswertung der Daten mit Hilfe der ArcGIS-Software
5. Erstellung einer Übersichtskarte

**Was können wir gegen Hitzeinseln in Bad Honnef tun?**

- Breitere Schneisen zwischen den Häuserreihen => mehr Luftaustausch zwischen Stadt und Umland
- Mehr/größere Grünflächen
- Stark reflektierende Oberflächen involvieren, da diese den größten kühlenden Effekt besitzen
- Emissionen reduzieren
- Projekte wie transportable Pflanzenwände
- Grüne Gartengestaltung ohne Schotterwänden

Quelle: https://www.klimaschutz.de/lexikon/hitzeinseln/; https://www.klimaschutz.de/lexikon/hitzeinseln/; https://www.klimaschutz.de/lexikon/hitzeinseln/; https://www.klimaschutz.de/lexikon/hitzeinseln/; https://www.klimaschutz.de/lexikon/hitzeinseln/

Von Sarah Werner und Luis Petschik, Schloss Hagerhof

Ein ermutigendes Beispiel für die gute Zusammenarbeit unseres Netzwerks „Bad Honneflernt Nachhaltigkeit“, das im September als „Netzwerk der Zukunft NRW“ ausgezeichnet wurde: Seit dem Sommer 2022 widmen sich unsere Schüler:innen unter der Leitung von Dr. Dirk Krämer und Nils Christians dem Problem der Hitzeinseln. In den Tagen vor den Sommerferien haben verschiedene Teams die Lufttemperatur in Bad Honnef gemessen und dabei Hitzeinseln lokalisiert. Die Oberstufenschüler:innen Zarah Werner und Luis Petschik erstellten dazu im Leistungskurs Erdkunde ein wissenschaftliches Poster. Sie brachten nun auch Lösungsansätze der Problematik in den Umweltausschuss des Stadtrats ein.

Martina Rohfleisch



HIGHLIGHTS DES ERSTEN HALBJAHRES

# In aller Kürze ...



### Bunt und fröhlich – das Hagerhof-Fest

Darauf haben wir lange gewartet – im September konnte die große Hagerhof-Familie wie früher wieder feiern, schmausen und spielen. Was gab es nicht alles zu bestaunen und zu genießen: selbstgemachte Lebkuchenherzen und Marmelade, Wraps, Cocktails, Honig aus der hauseigenen Imkerei, Geisterbahn, Torwandschießen – und coole Musik. Der Erlös geht nach Burkina Faso.



### Kleine Forscher auf Ameland

Endlich wieder reisen! Begeistert erkundeten unsere Sechstklässler das Inselparadies vor der niederländischen Küste, radelten zum Leuchtturm, zum Bunkermuseum und zu einer Vogelbeobachtungshütte – schließlich stärken sich hier im Wattenmeer jedes Jahr 10 Millionen Vögel vor ihrer Reise in Überwinterungsgebiete. Auch die Tour zu den Kegelrobben kam bei den Kids gut an.



### „An Spannung nicht zu überbieten ...“

– so unser Erzieher und Trainer Antonio Gonzalez, der mit unserer Elf wieder am traditionellen Champions-Fußballcup teilnahm. Mit dabei: Schloss Buldern, Schloss Loburg, Steinmühle und Institut Lucius. Nach einem unglücklichen Turnierstart gelang der Einzug ins Finale. Wieder ging der Gegner in Führung. „Aber meine Mannschaft zeigte Moral und Anstand ...“ und holte nach sieben Elfmeter den Pokal! Yes!



### Jugend trifft Politik

Im November besuchten uns Kommunalpolitiker, um mit Schüler:innen über aktuelle regionale Themen zu diskutieren: Mit dabei waren Felix Keune, jüngstes Kreistagsmitglied im Rhein-Sieg-Kreis, und Jerald Birenfeld, jüngstes Mitglied im Honnefer Stadtrat – eine Generation, die alleine schon altersbedingt ganz dicht an den Problemen der Schüler:innen ist. Thema: u. a. besserer ÖPNV der Bergregionen.



### Neue Online-Ausgabe „HagerSecret“

Wer malt das schönste Wimmelbild? Was macht eigentlich die Imker-AG? Wie ist der neue Schülersprecher drauf? Was verstehst du unter Freundschaft? Diesen und vielen anderen Fragen geht die Redaktion unserer Schülerzeitung nach. Neugierig? Hier der Link (wird an Weihnachten freigeschaltet) ...



### Nachhaltiger Siebengebirgskalender

Unser Biologe Martin Lehnert ist immer auf der Pirsch – und macht dabei fantastische Tieraufnahmen. Gemeinsam mit der Geografin Martina Rohfleisch veröffentlicht er nun einen bildschönen, nachhaltig produzierten Foto-Kalender, in dem die beiden das Siebengebirge und einige seiner großen und kleinen Bewohner vorstellen. Für 9,90 € erhältlich im Buchhandel und in der Bibliothek.